

Gefördert durch



**Erasmus+**  
Schulbildung



Mehrsprachigkeit in Europa?

Von- und miteinander Lehren und Lernen

**Das Projekt MALWE**

### **Mehrsprachigkeit in DaF- und DaZ-Lehr-Lernkontexten wahrnehmen, aufgreifen und nutzen**

Das Alte Gymnasium nimmt mit dem DaZ-Zentrum und den Kolleginnen Nicole Schwaner und Susanne Yalim an diesem Erasmus+Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Monika Angela Budde, Universität Vechta, von 09/2019 – 08/2022 teil.

Mehrsprachigkeit ist immer da vorhanden, wo Menschen unterschiedlicher Sprachen miteinander in Kontakt treten oder gesellschaftliche Umstände mehr als die Kenntnis einer Sprache verlangen. Für viele Menschen ist es daher nichts Ungewöhnliches, sich in mehr als einer Sprache zurechtzufinden. Forschungen dazu zeigen, dass Mehrsprachige ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen nutzen können.

Wenn aber ganz bestimmte Sprachfähigkeiten für den Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen notwendig sind, dann ist die schulische Vermittlung dieser Sprachfähigkeiten im Kontext von Mehrsprachigkeit gefragt. Lehr- und Lernsituationen müssen gestaltet werden, damit die Lernenden die in der Schule verwendete Sprache lernen und gleichzeitig auf ihre vorhandenen Fähigkeiten in ihren anderen Sprachen aufbauen können. Auch dazu liegen Forschungsarbeiten vor, doch insbesondere liegen viele Praxiserfahrungen von Lehrerinnen und Lehrern aus unterschiedlichen Ländern mit unterschiedlichen Sprachen vor.

Das Projekt MALWE versucht als internationales Projekt (mit ihren drei Partnerländern und ihren jeweiligen Schulpartnerschaften Universität Brno, Cz; Universität Posnań, Pl, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, A und der Trinationalen Schule Skola, Zittau), die verschiedenen Erfahrungen und Kenntnisse zum Unterricht Deutsch als Fremd- und als Zweitsprache zusammenzuführen, weiterzuentwickeln und zu dokumentieren.

Ziel ist es, daraus ein Handlungskonzept für die Lehrerprofessionalisierung zur Mehrsprachigkeit zu erarbeiten.